

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**Rotmilane und Windenergie**

Anfrage der Abgeordneten Dr. Gero Hocker und Dr. Stefan Birkner (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 15.09.2015

Der Rotmilan (*Milvus milvus*) ist ein Greifvogel aus der Familie der Habichtartigen (Accipitridae). Seine bevorzugten Lebensräume sind Agrarlandschaften mit Feldgehölzen, oft auch Parklandschaften und an Offenland grenzende strukturierte Waldränder, seltener Heide- und Mooregebiete. Wichtig ist, dass Bäume als Niststandorte zur Verfügung stehen.

Oft kommt es zu Nutzungskonflikten zwischen Rotmilanen und Windenergieanlagen. Aus diesem Grund geben die Hinweise des NLT zu Naturschutz und Windenergie einen Mindestabstand von 1 000 m zu Brutplätzen von Rotmilanen vor.

1. Wie viele Rotmilane gibt es in Niedersachsen?
2. Wie aktuell sind die Daten über die Reviere des Rotmilans?
3. Wie viele Rotmilane wurden in den vergangenen drei Jahren von Windenergieanlagen getötet?
4. Wie hat sich die Population in Niedersachsen in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?
5. Geht die Landesregierung von einer wachsenden Population in den kommenden Jahren aus und, wenn ja, in welchem Maße?
6. Würde eine wachsende Population nach Auffassung der Landesregierung neue Reviergründungen zur Folge haben, und, wenn ja, kann die Landesregierung bereits Standorte absehen, wo dies der Fall sein könnte?
7. Falls Frage 6 mit Ja beantwortet wurde: Welche Folgen hat dies konkret für die Genehmigung von geplanten Windenergieanlagen in diesen Gebieten?
8. Gibt es Windenergieanlagen in Niedersachsen, die trotz nachgewiesenen Rotmilanbestands genehmigt und gebaut wurden, und, wenn ja, wo?
9. Wie aktuell müssen Daten über das Vorkommen von Rotmilanen sein, um eine Baugenehmigung für eine Windenergieanlage in einem Gebiet erteilen zu können?

(Ausgegeben am 23.09.2015)